



# DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Freitag, 17.04.2020

## „Situation wieder stabil“

In der Gemeinde Auer hat sich die Situation nach dem letzten sprunghaften **Anstieg der Fallzahlen** wieder beruhigt. Nun ist der Wunsch nach Normalität innerhalb der Bevölkerung groß, weiß Bürgermeister Roland Pichler.



Auer: Situation hat sich beruhigt

von Lisi Lang

In Auer hat sich die Situation wieder stabilisiert. Nachdem die Zahl der positiv Getesteten in der Unterlandler Gemeinde seit Anfang April relativ stark und teilweise sprunghaft angestiegen ist, sind die Neuinfektionen seit einigen Tagen stabil.

Insgesamt 38 Personen wurden in Auer bislang positiv auf das neuartige Coronavirus getestet, Stand Donnerstag befinden sich 56 Bürger in amtlich verordneter Quarantäne. Auer liegt damit auf Platz 11 der Gemeinden mit den meisten Covid-19-Fällen in Südtirol. „Die Situation in Auer war erst recht ruhig, dann sind die ersten Fälle angekommen und als dann im Alten- und Pflegeheim alle getestet wurden, sind noch weitere dazugekom-

men“, sagt Bürgermeister Roland Pichler.

Der Bürgermeister möchte aber betonen, dass zwar ein großer Teil der Infizierten im Zusammenhang mit dem Alten- und Pflegeheim steht, und auch der große Anstieg auf die Tests in der Struktur zurückzuführen ist, allerdings auch außerhalb des Heims Fälle gemeldet wurden. „Ich bin davon überzeugt, dass wir das Schlimmste überwunden haben und mir wurde gemeldet, dass sich der Gesundheitszustand von vielen Infizierten mittlerweile wieder verbessert hat“, erklärt Pichler.

Innerhalb von wenigen Tagen musste man in Auer aber auch mehrere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus



Roland Pichler

verzeichnen. Insgesamt sind zehn Todesfälle zu beklagen. „Natürlich hat das einige Bürger im Dorf verunsichert, vor allem, weil viele Tote innerhalb von wenigen Tagen zusammengekommen sind“, weiß der Bürgermeister von Auer. Allerdings müsse auch hier betont werden, dass

nicht alle diese zehn Todesfälle im Zusammenhang mit dem Alten- und Pflegeheim stehen. „Einige Bürger sind im Krankenhaus oder in der eigenen Wohnung verstorben“, so Pichler, der die Gelegenheit nutzen möchte, um sich bei den Mitarbeitern im Alten- und Pflegeheim zu bedanken, die es momentan sicher nicht einfach haben, „aber wirklich eine großartige Arbeit leisten“.

Da sich die Situation in Auer wieder beruhigt hat, kann der Bürgermeister die neue Verordnung des Landeshauptmannes nur begrüßen. „Es ist wichtig, mit aller Vorsicht schrittweise Lockerungen vorzunehmen“, sagt Roland Pichler. Wer alleine unter Einhaltung aller Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen einen Spaziergang mache, gefährde niemanden sondern tue sich selbst etwas Gutes. „Wir brauchen in Auer ganz sicher keine strengeren Regeln: nach ersten Anfangsschwierigkeiten und einzelnen Strafen halten sich die Leute wirklich vorbildlich an alle Regeln“, so Pichler.

Der Bürgermeister von Auer glaubt auch, dass man, immer unter Einhaltung der Sicherheits-

„Ich bin davon überzeugt, dass wir das Schlimmste überwunden haben.“

Roland Pichler

maßnahmen, wieder mehr Betriebe öffnen könnte. „Wenn die Betriebe garantieren können, dass sie alle Sicherheitsregeln einhalten können, dann kann man sie auch wieder arbeiten lassen“, meint Pichler. Allerdings hat die Gemeinde dafür keine eigenen Zuständigkeiten, sondern muss sich den Regeln von Staat und Land fügen. „Der Wunsch innerhalb der Bevölkerung ist auf jeden Fall groß, wieder in die Normalität zurückkehren zu können“, weiß der Bürgermeister von Auer.